

Staates, in Kriegs- oder Friedensgesetze, in politische, bürgerliche oder Kriminalgesetze teilen. Betrachtet man sie in Absicht auf die Personen, auf welche sie sich anwenden lassen, so sind es Gesetze der Nationen oder Gesetze einzelner Staaten. Die Moralphilosophie ist die Kenntnis und Anwendung des Gesetzes der Natur oder des ursprünglichen Gesetzes aller Menschen. Dieses Gesetz läßt sich auf jede Person und jede Sache anwenden. Unter diesem Gesetz steht auch die Pflicht, seine Verträge zu halten. Das erste Grundgesetz der Natur für den Menschen ist der allgemeine Ausdruck dessen, was für die menschliche Natur das größte Gut sei. Alle übrigen Gesetze sind Zweige oder Anwendungen von diesem.

- S. 122 Die Wörter: gut und böse schließen den Begriff von Lust und Schmerz in sich und haben also eine ausschließende Beziehung auf empfindende und denkende Wesen. Alles, was man als die Ursache von Lust ansieht, ist ein Gegenstand der Begierde. Alles, was man als eine Ursache des Leidens ansieht, ist ein Gegenstand der Verabscheuung. Alles, was man nicht als die Ursache von einem unter beiden ansieht, ist gleichgültig.
- S. 126 Die Gegenstände, welche die Menschen, die durch die physischen Gesetze der Selbsterhaltung, der Geselligkeit und der Selbstschätzung regiert werden, entweder suchen oder vermeiden, können unter folgende Titel gebracht werden: Leben und Tod, Vergnügen und Schmerz, Vollkommenheit und Fehler, Glückseligkeit und Elend. Andere Dinge werden vermieden oder begehrt, bloß insofern sie mit diesen in Verbindung stehen.
- S. 139 Es erhellet, daß Tugend und Glückseligkeit eine und dieselbe Sache sind und daß Glückseligkeit eine persönliche Eigenschaft, nicht eine gewisse Art des äußerlichen Zustandes ist.
- S. 154 Äußerliche Handlungen, wenn man sie abgesondert von den Gesinnungen oder den Absichten der Seele betrachtet, sind bloße Bewegungen des Körpers, in denen weder etwas Angenehmes noch Unangenehmes, weder ein Gut noch ein Übel enthalten ist. Aber da die Gesinnungen und Absichten entweder gut oder böse sind: so folgt, daß